

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

200 (28.8.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 200.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 28. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 27. Aug. Die Nachricht, wonach der badische Landtag Mitte November einberufen werden soll, entbehrt jeder Begründung. Ueber den Zusammentritt der Landstände ist überhaupt noch keine Bestimmung getroffen worden.

Hilsbach b. Eppingen, 26. Aug. Ein bei der hier einquartierten 3. Eskadron des Dragoner-Regts. Nr. 21 zur Uebung eingezogener Reservist fuhr Sonntag mittag mit seinem Fahrrad eine stark abschüssige Straße herunter und verlor die Gewalt über das Rad, welches gegen eine vor einem Stallgebäude befindliche, etwa fußhohe Steinmauer rannte, wodurch der Mann mit dem Kopf so unglücklich gegen die Mauer des Gebäudes geschleudert wurde, daß er sofort tot war.

Baden-Baden, 27. Aug. Von einem Besuch des Kaisers anlässlich der internationalen Rennen ist hier nichts bekannt.

Bühlertal, 27. Aug. Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurden Schreinermeister Bragmeier und Frau verhaftet.

Durbach, 27. Aug. Die Herbstausichten in unserem Weinorte, in dem der feurigste badische Klevner daheim ist, sind dieses Jahr keine ungünstigen. Die Reben sind gesund und zeigen, zumteil wenigstens reichlichen Behang. Man schätzt im Durchschnitt einen guten Mittelherbst.

Freiburg, 26. Aug. Pfarrer Hansjakob, der bekanntlich am 19. August seinen 70. Geburtstag feierte, versendete folgende Dankagung: „Für Ihre gütige Teilnahme bei meiner Ankunft an der Endstation des Lebens sage ich Ihnen den geziemenden Dank. Ich hoffe diesen kritischen Tag erster Ordnung, der eigentlich Gelegenheit zum Kondolieren gäbe, unbeschrieben und einsam in meiner Klausur erleben zu können. Es kam anders. Doch haben mir die vielen, vielen „Glückwünsche“ von nah und fern gezeigt, daß der grobe Schwarzwälder Bücherreiber sich zahlreiche Freunde und Freundinnen in der Welt draußen

gewonnen hat, und das ist mir an meinem Lebensabend ein Trost und eine Freude, für die ich allen von Herzen danke.

Hansjakob.“

Freiburg, 27. Aug. Im Laufe dieses Sommers sind schon öfters zur Nachtzeit in verschiedenen Anlagen auf Bänken schlafende Personen ihrer Taschenuhren, Portemonnaies oder anderer Wertgegenstände beraubt worden. Dem unsichtigen und mutvollen Verhalten von 3 Schutzleuten, 1 Schutzmann gebrauchte die List, sich betrunken zu stellen und ausrauben zu lassen, ist es nunmehr gelungen, in der Nacht vom 24. zum 25. ds. Mts. in den Bahnhöfenanlagen, 4 dieser für Leben und Eigentum gemeingefährlichen Personen aus Döblingen, Mühlhausen und St. Blasien, aus der Zahl der sog. „Bierziger“, welche sich hier als Gelegenheitsarbeiter herumtrieben, auf frischer Tat zu ertappen und nach verzweifelter Gegenwehr festzunehmen.

Kiegel, 27. Aug. Heute nacht erhängte sich im Armenhaus dahier der 69 Jahre alte Tagelöhner Georg Harter von Sezau. Derselbe war schon seit 36 Jahren hier wohnhaft und ist als arbeitsamer, fleißiger Mensch bekannt. Der Grund zu dieser Tat dürfte wohl in der durch Alter und Gebrechlichkeit verursachten Verdienstlosigkeit zu suchen sein.

Säckingen, 27. Aug. Die Rettungsanstalt für verwaarloste Kinder des benachbarten aargauischen Bezirks Brugg in Kasteln ist bis auf den Grund niedergebrannt. Ein Jüngling, der wegen einer Verfehlung geächtigt worden, zündete aus Rache darüber das Gebäude an.

Konstanz, 26. Aug. Der verstorbene frühere Zentrumsabgeordnete Meyer hat Erinnerungen aus dem Kulturkampf, mit deren Drucklegung der Verlag der „Konstanzer Nachrichten“ beauftragt ist, hinterlassen.

Deutsches Reich.

Hannover, 27. Aug. Der Kaiser ist 9.20 Uhr im Automobil zur Parade des 10. Armeekorps nach Bemerode abgefahren, wo er kurz nach halb 10 Uhr eintraf. Er nahm zunächst die Begrüßung der Kreis-

vertreter des Landkreises Hannover entgegen und ritt dann nach dem Paradeplatz, gefolgt von dem Kronprinzen, den Prinzen Eitel Friedrich und Oskar und den übrigen Fürstlichkeiten. Der Kaiser übergab dann auf dem Paradeplatz den beiden Regimentskommandeuren die neuen Feldzeichen, begrüßte die in langer Front vor den Tribünen aufgestellten Kriegervereine und nahm hierauf die Parade über das 10. Armeekorps ab, die vom kommandierenden General befehligt wurde und einen glänzenden Verlauf nahm. Auch die aus 8 Regimentern für die Manöver gebildete Kavalleriedivision B nahm an der Parade teil. Der Kaiser führte das Königsulanen-Regiment, die übrigen Fürstlichkeiten traten bei ihren Regimentern ein.

Hannover, 28. Aug. Der Kaiser empfing gestern abend die amerikanischen und die deutschen Segler, die an der Wettfahrt der Sonderklasse teilgenommen hatten und verteilte eigenhändig die Preise. Sämtliche Herren waren zur Tafel geladen. Um halb 10 Uhr abends fand ein Zapfenstreich statt.

Berlin, 27. Aug. Die „Chemn. Mtg. Ztg.“ meldet, der Kaiser habe den König von Sachsen Mitte Mai auf Schloß Pillnitz in strengstem Incognito besucht. Der Kaiser sei mit dem Automobil von Potsdam gekommen. Vermutlich habe die Zusammenkunft internen Familienangelegenheiten gegolten. Jetzt fand auf Schloß Moritzburg eine geheime Beratung mit Bischof Schäfer und den Ministern statt, die mit dem Kaiserbesuch zusammenhängen soll. Man vermutet, daß die Unterredung sich auf die Montignosoaffäre oder auf die Wiederverheiratung des Königs bezogen habe.

Berlin, 28. Aug. Der „Lokalanzeiger“ meldet: In hiesigen Finanzkreisen wird berichtet, der russische Finanzminister verzichte auf die Reise nach Paris, weil nach eingeholten Informationen die Aussichten einer neuen russischen Anleiheoperation durchwegs ungünstig seien.

Fenilleton.

Das Geheimnis.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung).

Man hatte zu Abend gegessen und die Sonne neigte sich dem Untergange zu. Walter Osborn und dessen Schwester hatten sich verabschiedet; Gertrud saß bei den beiden alten Damen im Wohnzimmer, Marion, Fritschen und die zwei großen Knaben jagten sich im Park umher, Herr von Hohenstein und Ludolf schlenderten in landwirtschaftlichem Gespräch vertieft durch den Garten und Konstanze und Wanda standen an ein Tor gelehnt, welches in den Wald hineinführte, und lauschten dem klaren, süßen Sang der Nachtigallen und Drosseln.

Wandas schönes Gesicht war Konstanze noch nie so reizend erschienen, wie an diesem Abend, und in einem plötzlich überwallenden Gefühl rief sie aus:

„Ach, Wanda, Du weißt gar nicht, wie lieb ich Dich habe!“

Lächelnd sah diese sie an und entgegnete weich: „Ich glaube doch und weiß auch Deine

Liebe zu würdigen, Du gutes Mädchen! Wes-halb zweifelst Du daran?“

„Nein, nein, ich zweifle nicht daran,“ sagte Konstanze, „nur ist mir heute abend das Herz so voll!“

Sie ließ den Kopf auf die Brust herabsinken und die letzten Worte verhallten fast in dem sanften Abendwinde, so leise waren sie gesprochen. Ihr glückliches Herz schlug in der Tat in warmer Liebe für Wanda, ihre Worte aber schienen eine ahnungsvolle Traurigkeit zu durchzittern. Sollte das eine Vorahnung sein, als ob jene warme Liebe nicht von langer Dauer sein würde?

Wanda betrachtete Konstanze einen Moment in stiller Bewunderung, dann lenkte sie die Blicke dem Walde zu und meinte, wie schön es da drinnen doch sein müsse; sollten sie hineingehen? „Wenn wir können,“ fügte sie hinzu mit dem Versuch, das Tor zu öffnen.

Wanda und Konstanze konnten das Tor jedoch nicht öffnen, es war verschlossen.

„Schade; so müssen wir uns damit begnügen, ihn von ferne zu bewundern. Weißt Du, Konstanze,“ fuhr sie fort, „als ich noch daheim war, glaubte ich immer, Wald und Wiesen würden mir nie viel Freude machen können. Ich hatte keine Ahnung, daß sie so schön sind.“

„Gib es in der Nähe Eures Hauses nicht Wald und Wiese?“ fragte Konstanze.

„O nein,“ lautete die Antwort. „Unser Haus lag in sumpfiger Gegend, am Abhange eines nackten, steinigen Hügels, an dem sich das Dorf mit seinen Häusern und Hütten in der Ebene hinzog.“

„Wie trostlos!“ rief Konstanze.

„Das scheint Dir nur so. Uns erschien es niemals trostlos,“ entgegnete Wanda, über deren Büge sich langsam jener düstere Schatten gezogen hatte, den Konstanze schon an ihr kannte und nach dessen Ursache sie nie wieder zu fragen wagte.

Ihr Vater und Ludolf hatten inzwischen ihr landwirtschaftliches Gespräch beendet und waren von der Wiese verschwunden. — Ringsum herrschte tiefe Stille; beide Mädchen standen, eine jede mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt, schweigend da. Plötzlich erschollen Schritte hinter ihnen und hastig wandte Konstanze den Kopf. Es war Ludolf, der in der rechten Hand einen Schlüssel hielt.

„Wollen die Damen mit in den Wald kommen und dort die Sonne untergehen sehen?“ fragte er hinzutretend. Er hatte Konstanze dabei angesehen und erntete dafür ein dankbares Lächeln.

* Berlin, 28. Aug. Gestern nachmittag fand ein gemeinsamer Aufstieg des lenkbaren Militärluftschiffes und des lenkbaren Motorluftschiffes des Majors Parseval statt. Ersteres fuhr nach Spandau zu, kehrte nach einer Stunde zurück, landete und nahm den Inspekteur der Verkehrsgruppen auf und unternahm einen zweiten Aufstieg. Das letztere nahm direkt die Richtung auf Tegel gegen starken Wind, fuhr dann zurück und landete gleichzeitig mit dem Militärluftschiff, das noch ein drittes Mal aufgestiegen war. Die Motore beider Luftschiffe arbeiteten sicher und gehorchten dem Steuer. Die Landung erfolgte glatt.

* Berlin, 28. Aug. Dem „Lotalanz“ zufolge starben in Kraiburg (Oberbayern) 2 Kinder nach dem Genuß von Tollkirschen auf dem Felde unter gräßlichen Schmerzen.

* Hamburg, 27. Aug. Nach einer Mitteilung der Polizeibehörde wurden an Bord des von Rosario eingetroffenen englischen Dampfers „Ashmore“ pestverdächtige Ratten gefunden. Das Schiff wird der Ausgabung mit einem Nattentötungsapparat unterzogen. Die Weiterlösung wird demnächst unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln gestattet, Menschen sind nicht erkrankt.

* Lübeck, 28. Aug. Der Lübecker Dampfer „Primula“ rettete im finnischen Meerbusen 4 russische Marineoffiziere und 11 Matrosen, deren Segelboot gefentert war.

* Würzburg, 27. Aug. [Katholikentag.] In der heutigen zweiten öffentlichen Versammlung wurde das in lateinischem Text abgefaßte Telegramm des Papstes bekannt gegeben, das in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet: Se. Heiligkeit ist nicht nur hoch erfreut, daß so viele und so bedeutende Männer aus ganz Deutschland in Würzburg zur Beratung über katholische Angelegenheiten zusammengekommen sind, sondern er schätzt auch sehr hoch die Gesinnungen der Ergebenheit und des Gehorsams. Er spendet darum allen, die an der 54. General-Versammlung teilnehmen, aus vollem Herzen seinen apostolischen Segen und fleht zu Gott, dem Urquell alles Wissens, daß er mit seinem Lichte Euch alle erfüllen und das von Euch glücklich begonnene Werk in glücklichem Fortgange und mit reichster Frucht zu Ende führe zum Wohle der Religion und zum besten Eures Vaterlandes. gezeichnet: Merry del Val. — Auch vom Prinzregenten von Bayern kam ein Danktelegramm, in welchem für die Huldigung der beste Dank und viele Glückwünsche ausgesprochen werden.

* Würzburg, 27. Aug. In der zweiten Versammlung des Katholikentages wurde ein Telegramm des Kaisers bekannt gegeben, datiert: Schloß Wilhelmshöhe. Der freundliche Gruß der Versammlung deutscher

Katholiken hat mich angenehm berührt und spreche ich der Versammlung für diesen Ausdruck treuer Ergebenheit meinen besten Dank aus. (gez.) Wilhelm I. R. — Pfarrer Bartels-Bielefeld sprach über die kirchliche Notlage der Katholiken in Deutschland. Professor Martin Spahn-Sträßburg hielt einen Vortrag über Katholizismus und Hochschule. Rektor Brück-Buchum sprach über Katholizismus und Volksschule.

Würzburg, 27. Aug. In der zweiten geschlossenen Versammlung des Katholikentages wurde der letztjährige Beschluß, den Katholikentag 1908 in Düsseldorf abzuhalten, bestätigt. Für 1909 wurde Münster vorgeschlagen.

Ulm, 27. Aug. Die Festung Ulm im Belagerungszustand. Nachdem seit Tagen und Wochen Pioniere und Fußartillerie bei Tag und Nacht eine unheimliche Tätigkeit unter Zuhilfenahme von Scheinwerfern und Leuchtugeln entfaltet haben, um den von Westen her herannahenden Feind würdig zu empfangen, donnern seit heute die Geschütze vom Kuh- und Gelsberg und von den neu errichteten Erdwerken. Ulm ist im Belagerungszustand. Das Publikum benützte gestern nach Tausenden die Erlaubnis, die Verteidigungswerke zu besichtigen. Die nächsten Nächte — denn die Belagerungsarmee wird voraussichtlich die Nacht mit Vorliebe benützen, um an Ulm heranzukommen — werden den Ulmern wohl manchen Schreckschuß bringen, bis programmgemäß die Festung bis zum 31. August erobert sein wird. Ein solches 6tägiges, Tag und Nacht andauerndes Belagerungskommando bietet selbstverständlich des Interessanten genug, und so werden hier von nah und fern eine Menge Fremder eintreffen, die sich einmal eine moderne Belagerung ohne Gefahr ansehen wollen.

Calw, 27. Aug. Das Untersuchungsverfahren über den Leichenfund im Koffer auf der Bühne des Badischen Hofes ist eingestellt. Untersuchungsrichter und Arzt, die am 26. August vormittags den Koffer noch einmal einer Durchsicht unterzogen, erklärten, daß die Wahrscheinlichkeit eines Unglücksfalles sehr nahe liege.

* Kaiserslautern, 27. Aug. Wie die „Pfälz. Presse“ mitteilt, sind die ausgedehnten freiherrlich Stumm-Halbergischen Waldungen bei Landstuhl gegen einen Kaufpreis von 2½ Millionen Mark an den bayerischen Staat übergegangen, der das Forstpersonal mitübernimmt.

△ Ludwigshafen a. Rh., 27. Aug. Gestern wurden abermals bei verschiedenen Bäckern zusammen 100 Laibe Brot wegen Mindergewichts bis zu 130 Gramm beschlagnahmt und zwar bei Bäckern, bei denen schon Kontrollen und Beschlagnahme von Backwaren stattgefunden haben.

„Sie hörten wohl, daß wir gern hinein wollten?“ fragte sie zurück. „Komm, Wanda.“

„Sie hätte diese nicht zurücklassen mögen, selbst nicht um den Preis, mit Ludolf allein zu sein. Ihr größter Wunsch nach dem, sein Herz zu gewinnen, war, daß Wanda lernen möge, über ihn zu denken, wie er es verdiene.“

So schritten sie alle drei über die weichen, gras- und moosbewachsenen Wege dahin, hier und da sich unter den tief herabhängenden Zweigen bückend, bis sie, von Ludolf geführt, an eine Lichtung kamen, von der aus der Boden sich jäh hinabsenkte. Hier — auf einem moosbewachsenen Baumstumpf — ließen sie sich nieder, um zu beobachten, wie die Sonne hinter dem Dickicht sich zur Ruhe begab, wobei sie die leichten, federgleichen Wolken wie in Purpurglut getaucht beleuchtete und die Stämme der ringsum stehenden Bäume vergoldete.

„Nun ist sie fort!“ sagte Behringen mit einem tiefen Atemzuge, als die Sonne hinter den dunklen Umrißen des Waldes verschwunden war. „Ich glaube, ich habe noch nie im Leben einen so wunderbar schönen Sonnenuntergang gesehen.“

„Wie herrlich ist aber auch der Fleck, ihn zu beobachten!“ fügte Wanda hinzu.

„Nicht wahr? Schon als kleiner Junge

pflegte ich an jedem klaren Sommerabend mit meiner Mutter hierherzukommen,“ sagte Ludolf.

„Ich bin noch nie hier gewesen,“ meinte Konstanze, aus ihren langen, glücklichen Träumereien erwachend, „und freue mich, daß Sie uns heute abend herbachten.“

„Ich nicht minder,“ stimmte Ludolf bei, „denn nun Sie einmal dagewesen sind, hoffe ich, daß Ihr Weg Sie öfter herführen wird,“ und abermals traf ein freundlich lächelnder Blick Konstanzes Augen.

„In welcher Menge und Leppigkeit die Blumen hier wachsen!“ fiel nun Wanda ein, während sie sich bückte und eine davon pflückte. „Sehen Sie, Herr von Behringen! Können Sie mir sagen, wie diese heißt? Ich habe sie noch nie gesehen.“

Er nahm sie aus ihrer Hand, betrachtete sie näher und erwiderte: „Wir Landleute nennen das kleine blaue Blümchen „Männertreu“, den wissenschaftlichen botanischen Namen dafür kann ich Ihnen selbst nicht nennen.“ — Konstanze vermochte einen kleinen Seufzer nicht zu unterdrücken, als Wanda zum Aufbruch mahnte, da Frau von Hohenstein den Wunsch geäußert hatte, zeitig nach Hause zu fahren. „Ja, ich denke auch, wir müssen gehen,“ pflichtete sie Wanda, sich erhebend, bei.

Österreichische Monarchie.

* Budapest, 28. Aug. Bei einer Schießübung in Stuhlweissenburg gab ein Soldat des 69. Regiments einen scharfen Schuß auf den wegen seiner Strenge sehr mißliebigen Oberst Weber ab, der aber sein Ziel verfehlte. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet. Allen Soldaten wurden die scharfen Patronen abgenommen. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Rußland.

Petersburg, 27. Aug. In Astrachan sind 100 neue Cholerafälle, im ganzen 289 vorgekommen, von denen 103 einen tödlichen Verlauf nahmen. In Nowgorod und Perm, sowie in verschiedenen Dörfern des Gouvernements sind 2 Fälle vorgekommen.

Afrika.

* Dar es Salam, 28. Aug. Dernburg setzte am 25. August von Salawi seinen Marsch nach Tabora fort. Das Land ist infolge Mangels an Regen vertrocknet und Wasser nur wenig und in schlechter Qualität zu haben.

Asien.

Hakodate (Japan), 27. Aug. Gestern früh brach hier eine große Feuersbrunst aus, welche fast 70% der ganzen Stadt einscherte. Die Konsulate mit Ausnahme des amerikanischen sind niedergebrannt.

Verschiedenes.

— Der König von Dänemark hat in Erkenntnis der großen Interessen, welche bei den diesjährigen schwierigen Ernteverhältnissen auf dem Spiel stehen und um der Landwirtschaft eine größtmögliche Stütze zu bieten, eine zeitweilige Verordnung unterzeichnet, danach fallen in diesem Jahr die Einberufungen der Mannschaften zu den Herbstübungen fort, ausgenommen für das 1. Infanterie-Regiment. Die Übungen der Kavallerie und eines Artillerie-Regiments werden um einige Tage verschoben. Die Abhaltung größerer Lager und Manöver wird ebenfalls aufgehoben.

— Ein vergessener Zug. Ein Lokomotivführer, der die Wagen seines Zuges auf der Strecke vergißt, hat gewiß den Gipfel der Zerstretheit erklommen; so unwahrscheinlich es klingt, die Geschichte ist doch soeben bei einem von Paris nach Orient abgehenden Zuge passiert. Der Zug stand zur Abfahrt auf der Station; aber es waren außer 2 Wagen erster Klasse alle anderen zusammen mit dem Postwagen noch angekoppelt und sie sollten gerade angehängt werden. Plötzlich ertönte ein Pfiff und ohne sich weiter Gedanken zu machen, öffnete der Lokomotivführer, der dies für das Abfahrtsignal hielt, das Ventil und dampfte ab. Der Stationsvorsteher pfiß, was er konnte, alle schrien, und die Signalflaggen wurden geschwenkt — es nutzte alles nichts. Eine halbe

„Ich werde Sie einen anderen Weg zurückführen,“ sagte Ludolf und schritt den beiden Mädchen voran nach einem breiten Waldweg, als Konstanze plötzlich ausrief: „Das ist ja das Herrenhaus!“

„Ja,“ bestätigte Behringen, „nun wissen sie den Weg direkt von der Fahrstraße sowohl, als den durch die Gärten zu finden. Wollen Sie nun öfter kommen.“

„Wenn wir können,“ antwortete Konstanze und sah leuchtenden Auges zu ihm auf. Wenige Schritte noch und sie standen vor dem Tor, welches nahe dem Herrenhause nach der Landstraße führte.

„Das Tor wird schon geschlossen sein,“ jagte der junge Mann, „doch ich habe den Schlüssel bei mir.“

Während er diesen aus der Tasche zog, fiel etwas aus derselben heraus und flatterte zu Boden. Was war das? Ein Blatt oder ein Grashalm, dachte Konstanze, und ging, ohne es zu beachten, weiter. Warum aber ergoß sich über Behringens Gesicht eine glühende Röte, als sein Blick darauf fiel.

(Fortsetzung folgt.)

Stunde später kam die Lokomotive auf der nächsten Station an und der durch ein Telegramm benachrichtigte Stationsvorsteher trat an den Lokomotivführer heran: „Wo haben Sie denn Ihren Zug gelassen?“ „Da ist er ja!“ „Wo denn?“ fragte der Stationsvorsteher; „er scheint sich unterwegs verkrümmelt zu haben.“ Nun stieg der Lokomotivführer herunter und blieb wie angewurzelt stehen, als er sah, daß er in der Tat fast seinen ganzen Zug vergessen hatte.

Während ein Wagen mit Feuerwerkskörpern durch das Dorf Capurso bei Bari (Süditalien) fuhr, explodierten diese. Vier Personen wurden getötet, zehn verwundet; die Häuser in der Nähe wurden beschädigt.

Eine Begegnung. Ein merkwürdiges Erlebnis hatte dieser Tage König Alfons von Spanien. Er liebt es, incognito umherzuziehen und ging so dieser Tage auch durch die Straßen eines Nachbarorts von St. Sebastian mit der Königin spazieren, während sein Chauffeur eine kleine Reparatur an seinem Automobil vornehmen mußte. Dabei trat er

auch in einen Cigarrenladen, kaufte sich Cigaretten und hat dann einen andern Kunden um Feuer. Dieser war augenblicklich unangenehm überrascht; er hatte den König erkannt, der ihn nun genauer ansah und nun auch wußte, wen er vor sich hatte — einen der Anarchisten, die nach dem Attentat von Madrid irrtümlich verhaftet worden waren. Der König hatte sich jedoch schnell gefaßt; er lachte und hielt den Mann, der schleunigst davongehen wollte, zurück. Dabei bat er ihn, er möchte die Polizei entschuldigen, die von Zeit zu Zeit unschuldige Anarchisten statt der schuldigen, die sie so oft entweichen ließen, verhaftete. Hierauf nahm er eine Rose, die die Königin an ihrem Kleide trug, gab sie ihm, dankte noch einmal für das Feuer und ging ruhig seines Weges. Gewiß würden nicht viele Staatsmänner sich so gewandt aus einer schwierigen Situation gezogen haben.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 28. Aug. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Färren 0, Kühen 164, Kalbinnen 7, Jungvieh 32,

Kälbern 64. Verkauft wurden: Ochsen 0, Färren 0, Kühe 160, Kalbinnen 7, Jungvieh 30, Kälber 64. Preise wurden erzielt: Ochsen — M., Färren — M., la. Kühe 430—560 M., Ha. Kühe 180—260 M., Kalbinnen 350—400 M., Jungvieh 130—200 M., Kälber 30—80 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen. Die Absatzgebiete waren $\frac{1}{2}$ Elsaß, $\frac{1}{2}$ Baden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 29. August, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.**
1) Matthias Armbruster von Kirchheim wegen Betrugs.
2) Josef Dehm von Böschbach wegen Körperverletzung.
3) Josef Dehm von Böschbach wegen Diebstahls.
4) Albert Karl August Haas von Karlsruhe wegen Unterschlagung.
5) Karl Friedrich Ostermeier und Genossen von Grämbörsbach wegen Körperverletzung.

Ernährt die Kleinen mit
Nestle's
Kindermehl.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Koksbestellung für 1907/08.

Wir nehmen von jetzt ab bis zum 31. August d. J. Bestellungen auf Lieferung von Koks für die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1908 an.

Die **Abonnementspreise** sind folgende:

Berkleinerter und gesiebter Koks, pro Ztr. M. 1.30 ab

Stück-Koks 1.20 / Werk.

Für Fuhrlohn und Verbringen des Koks in das Haus werden pro Zentner 10 S berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 S mehr.

Bestellscheine, welche die Bezugsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt werden.

Die Abgabe von Koks im Gaswerk erfolgt in der Zeit von 9—11 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags.

Durlach den 1. August 1907.

Städtisches Gaswerk

Berghausen.

Rindsfärrn- u. Ziegenbock-Versteigerung.

Die Gemeinde Berghausen versteigert am **Dienstag, 3. September d. Js.** einen zur Zucht untauglich gewordenen fetten Rindsfärrn und einen Ziegenbock. Zusammenkunft nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr beim Färrnstill. Berghausen, 27. Aug. 1907.

Der Gemeinderat:

Wagner.
Ringwald, Ratschr.

Im städt. Wohnhaus **Jägerstraße 48 a**, sog. Spinnhaus, ist im Dachstuhl eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicheranteil auf 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Näheres beim **Stadtbauamt.**

Privat-Anzeigen.

Eine schöne 3-4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung, am liebsten außerhalb der Stadt, wird auf 1. Oktober gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Solider junger Mann findet gute **Schlafstelle**

Hauptstraße 68.

Ein Mädchen kann Wohnung erhalten

Baseltorstraße 4.

Dienstmädchen

auf 1. oder 15. September für hier gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Dasselbe kann sich im Kochen ausbilden. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Sichere Existenz.

Junges, etwas bemitteltes Ehepaar oder lediger junger Mann zur Ausbildung in Massage und Badesach **sofort gesucht**, evtl. feste Anstell. im Sanatorium oder Kurhaus bei hohem Gehalt. Zu melden **Baden-Baden, Baldreistr. 3, Berg.**

Schneiderin,

tüchtige, perfekte, hier fremd zugezogen, sucht Rundschaft. Garantie für guten Sitz. Billigste Preisberechnung. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Unterzeichneter nimmt die beileidigende Aussage, welche er am 24. im Gasthaus zum Lamm gegen Siebmachermeister W. Bögtle in Grözingen gemacht hat, mit Bedauern zurück.
J. Volzhauer.

Consum-Seife

(Toiletten-Seife)

per Stück 15 S,

5 Stück 70 S

siehe Seifenfenster

Phil. Luger u. Fil.

Ziehung 10.—12. September Weimarer Geld-Lotterie

3333 Gewinne zu Mark
45,000

1. Haupttreffer bar Geld
Mark 20,000 u. s. w.
Loose à 1.—, 11 Stück 10.—
empfiehlt

Karl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe.

Mähmaschinen,

Heuwender, Ernterechen, Heuabladezangen, Göpelwerke, Dreschmaschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Obst- und Beerenmühlen, Obst- und Weinpressen, Eiserne Pflüge und Eggen, Düngerstreumaschinen, Reihensämaschinen, Kartoffelansmach-

Pflugkörper u. s. w. empfiehlt billigt

K. Leussler,
Lammstraße 23.

Trauben-Sendung

heute eingetroffen,

per α 28 S

Postkästen à 5 u. 10 α
1.30 und 2.50.

Philipp Luger u. Fil.

Achtung!

Von heute ab prima Qualität **Dürrfleisch, Bauchlappen**, sowie reines **Schweinefleisch**, per Pfund 85 S, bei

Ernst Köffel jr., Metzger,
Hauptstraße 5.

unschädlicher **Wanzenod** zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S.
Adlerdrogerie August Peter.

Ein großes **Gazimmer**, fein möbliert oder unmöbliert, sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten
Conr. Pöhler, Hauptstr. 80.

Morgen (Donnerstag) frühe Leber- u. Griebenwürste Gasthaus zum Ochsen.

Grosse Badener Geld-Lotterie

zugunsten des Hamilton-Palais
Ziehung sicher 3. September
3288 Geldgewinne ohne Abzug

45800 M.

1. Hauptgewinn

20000 M.

3287 Gewinne

25800 M.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pf.)
versendet das General-Debit

J. Stürmer, Langestr. 107.

Die Schönste

weiße, sammetweiche Haut, ein zartes reines Gesicht mit rosigem jugendfrischen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei tägl. Gebrauch der **echten Steckenpferd-Bienenmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: „Steckenpferd“.
à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Kindermilch

muß als Zusatz immer **Milchzucker**

haben, den wichtigsten Bestandteil der Muttermilch. Besonders präparierte, sterilisierte Ware erhalten Sie in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Laufmädchen

gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein gut und schön möbliertes **Zimmer** in freier Lage zu vermieten
Edel Turmberg u.
Schillerstraße 4a, 1 Treppe.

Gründliche **Ausbildung im Klavierspiel.**
Kapellmeister **A. Kuhn,**
Grötzingenstrasse 22.

Gemeindesparkasse Döhlungen.

Rechnungsabschluss für das Jahr 1906.

Einnahmen.		Ausgaben.			
	M.	S.	M.	S.	
1. Kassenvorrat am 1. Januar 1906	9 171	54	1. Rückstände	198	95
2. Rückstände	6 595	87	2. Zinsen und Kosten für Spareinlagen und andere Schulden	29 037	84
3. Zinsen von Aktivkapitalien	30 661	83	3. Abgang und Verlust	123	38
4. Gebühren	345	37	4. Auf die Verwaltung	1 341	80
5. Sonstige Einnahmen	29	37	5. Sonstige Ausgaben	33	93
6. Vorschüsse	17	24	6. Vorschüsse	19	24
7. Ausgleichungsposten	76	51	7. Ausgleichungsposten	76	51
8. Spareinlagen	101 016	91	8. Rückbezahlte Spareinlagen	75 442	83
9. Kapitalisierte Zinsen	28 821	92	9. Angelegte Kapitalien	149 447	—
10. Heimbezahlte Kapitalien	94 341	54	10. Kassenvorrat am 31. Dez. 1906	15 356	62
	271 078	10		271 078	10

Darstellung des Vermögens und der Schulden.

Vermögen.		Schulden.		
	M.	S.	M.	S.
1. Darlehen auf erstes Unterpand	674 967	84	1. Guthaben der Einleger:	
2. Staatspapiere	12 578	50	a. der bürgenden Gemeinde	14 393
3. Inhaberpapiere inf. Gemeinden	22 574	—	b. der Spareinleger	759 003
4. Gebierrückstellungen	6 503	96	2. Ausgaberrückstände	180
5. Darlehen auf Schuldscheine	82 927	—		773 577
6. Einnahme-Rückstände aus Ziff. 1-6 oben	7 301	34	Das Vermögen beträgt	827 758
7. Stückzinsen	5 079	91	Davon ab die Schulden mit	773 577
8. Inventarwert	469	58	Reinvermögen auf 31. Dezember 1906	54 181
9. Kassenvorrat auf 31. Dez. 1906	15 356	62	Daselbe betrug auf 31. Dezbr. 1905	49 907
	827 758	75	Somit Vermehrung	4 273

Berechnung des Reservefonds.

Nach § 19 der Satzungen soll dieser 5% des Gesamtguthabens der Einleger betragen, somit 5% von M. 773 397.14 M. 38 669.85.
 Das Reinvermögen beträgt M. 54 181.61.
 Somit verbleibt verfügbarer Uebererschuß M. 15 511.76.

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1906	733.
Zugang pro 1906	58.
	791.
Abgang	43.
Stand am 1. Januar 1907	748.

Döhlungen den 12. Mai 1907.
 Der Vorsitzende:
 Josef Fischer.

Der Rechner:
 Franz Oberle.

Fußballklub „Germania“, Durlach 1902.

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.
 Kommenden Sonntag den 1. September, abends 8 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zum „Roten Löwen“ unsere **Rekruten-Abschiedsfeier**, verbunden mit Theater, kom. Vorträgen (unter gest. Mitwirkung des humoristischen Herrn H. Mäule), sowie Tanz statt.

Hierzu werden unsere w. Mitglieder mit Familienangehörigen sportfreundlichen eingeladen.

Der Vorstand.

Morgen Donnerstag bleibt mein Geschäft Familienfestes halber von 11 Uhr ab geschlossen.
 Ehr. Krieg, Metzgerei.

Roter Löwen.

Heute (Mittwoch):
Großes Schlachtfest.
 Jul. Hummel.

Achtung!

Von heute ab wird ein junges fettes **Mühlenspferd** ausgehauen, das Pfund zu 25 Pfennig.

Bierdemezerei Auerstraße 17.

Morgen Donnerstag früh von 6 Uhr ab prima junges fettes **Ruhfleisch**, per Pfund 50 S., auf der Freibank.

Bezirkstierarzt Faber wieder zurück.

Kohlenhandlung!
 Um Irrungen zu vermeiden, zeige ich hiermit ergebenst an, daß sich die Kohlenhandlung **Karl Dürr Nachf., Inh. W. Bohner, Bahnhofstrasse 1** hier, befindet.
W. Bohner.

Von der Reise zurück Dr. Kahsnitz, Karlsruhe.

Sprechzeit in der
Klinik für Ohren-, Nasen- u. Halskranke
 Kriegstrasse 49 (altes Vinzenzhaus)
 von 11-1 Uhr, in der
Wohnung Kaiserstrasse 40
 von 3-4 Uhr.



Kinderbettstelle,

eine große, guterhaltene, und ein **Strohsack** billig zu verkaufen.
 Näheres Wilhelmstraße 3, Seitenbau, part.

Ein Magazin

ebener Erde zur Aufbewahrung von Wagen u. sofort zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 262 an die Expedition dieses Blattes.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unergiebige Tochter und Schwester

Frieda

nach kurzem schwerem Leiden, im Alter von 20 Jahren, zu sich zu rufen.
 Durlach, 26. August 1907.
Familie Wilhelm Seiter.
 Die Beerdigung findet Donnerstag abend 6 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
 Dies diene als Einladung.

Kost- und Logisgeber Durlachs

werden hiermit auf **Donnerstag den 29. d. Mts.**, abends 1/9 Uhr, zur **Versammlung** im **Roten Löwen** höflichst eingeladen.
 Tagesordnung: Bericht des geschäftsführenden Ausschusses.
 Am vollzähligen Erscheinen er sucht
Der Ausschuß.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter beabsichtigt bei entsprechender Beteiligung auch dieses Jahr in **Durlach** einen **Tanzkursus** zu eröffnen. Damen und Herren, die gefonnen sind, an demselben teilzunehmen, wollen ihre Namen in die im **Hotel Karlsburg** aufliegende Liste einzeichnen.
 Gleichzeitig bringe ich mein Privat-Tanzlehr-Institut in Karlsruhe, Herrenstraße 33, in empfehlende Erinnerung.
 Hochachtungsvoll
Georg Großkopf.

Das Erträgnis von je 2 Bäumen **Hosen- und Knausbirnen** ist zu verkaufen
Grözingenstrasse 44.

Morgen (Donnerstag): Großes Schlachtfest.

Karl Weiss z. Pflug.
 Morgen (Donnerstag):
Schlachtfest.
 Kesselfleisch mit Sauerkraut.
 Abends frische Leber- und Griebenwürste.
Gasthaus zur Traube.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
 Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:

Hausbursche, Eisenbreher, Kellner, Heizer, Maschinenarbeiter, Fuhrknecht, Hilfsarbeiter, Bau und Maschinenflosser, landw. Knecht, Ausläufer, Diensthote, Laufmädchen, Lauffrau, Möbelschreiner, Monteur.

Gesucht:

Anstreicher, Wagner, Schreiner, Küfer, Drechsler, Hilfsmonteure, Mechaniker, Schmied, Fuhrknecht, landw. Knecht, Erbarbeiter, Polsterer, Schuhmacher, Bau- u. Möbelschlosser, Steinbrecher, Hilfsarbeiter, ig. Fabrikarbeiter, Poliererinnen, Diensthote.

Städt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfingz 15 Gr. C.
 Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Vorausichtliche Bitterung am 29. Aug.:

Zunächst noch trocken und meist heiter, warm, später zunehmende Bewölkung.

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. v. S. Durlach.